

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 38

Artikel: Den Hetzern und Schwätzern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450667>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tisch geballten, flüsternden Menschenhaufen, was un-
weigerlich die Auflösung desselben bewirkt.

Einzelnen erklimmen die also Aufgeschichteten dann die
Stufen zum Bau.

Es ist übrigens gar nicht zu glauben, wie wenig
Zürich noch den Ansprüchen einer modernen Stadt ge-
nügt, wie wenig sie von den technischen Hilfsmitteln
eines modernen Betriebes weiß. Was nützt, im Sommer,
der Regen dem Direktor eines noch so künstlerischen
Theaters — wenn er nicht vom Himmel fällt — der
Regen nämlich! Und was nützt einem ernstlichen und vor-
sichtigen Mann ein Büro, wenn es nicht zwei Pfosten
hat. Damit die eine Tür zum Ausgang wird, wenn sich
die andere gerade vor einem Beamten öffnet, der sich
liebenswürdig, höchstselbst hinaufbemüht, um zu erklären,
daß die Sache denn doch etwas zu „gepfeffert“ sei, und
daß die an der Grenze angehaltenen Wagen ja nur in
der obersten Schicht die angemeldete Ware enthalten.
Er sei im Uebrigen bereit, die Herren ein Stück Weg's zu be-

gleiten. Diese etwas paprizierte Ankündigung pflegt den
Betreffenden, die nicht mehr die Zeit fanden, sich zu ver-
flüchtigen, stark in die Nase zu fahren, was ja bei der
Klischee der in Frage stehenden Materie nicht weiter
verwunderlich ist.

In solchen Tagen aber macht sich an den Straßen-
ecken ein bedeutendes Anwachsen kränzchenbildender
Herren bemerkbar.

Ja — und um nun zum Anfang meiner Betrachtung
zurückzukehren — fällt es mir eigentlich schwer auf's
Herz, daß ich aus Eitelkeit, einer anschaulichen Schil-
derung zu Liebe, die in den ersten Zeilen als darben-
de Wohlthäter bezeichneten Leute in ein so schlechtes Licht
setze.

Sei — revidiere ich hiermit alles und füge noch
hinzu, daß die oben Geschilderten sicher nicht zu der
Nation gehören, der du angehörst, mein lieber Leser.

Bera Bern

011010

Den Hekern und Schwärmern

Süßholz, genug des Schreckens — ist in dem großen
Krieg, — genug der Menschen fallen — am Weg durch
Kampf zum Sieg. — Drum sparet eure Worte, — die
ihr veröffentlicht, — schluckt selber eure Galle — und
jedes falsch' Gerücht. — Was auch der Enten Lügen —
im Traum euch offenbaren, — sollt ihr in euren Büsen
— sorgfältig aufbewahren — und mit „man hört“ und
„on dit“, — das ihr im Munde tragt, — mögt ihr in
Zukunft warten, — bis euch Europa fragt. —

Und was an eurem Stammlisch — der Nachbar
kanngeißt — forgt, daß als Leitartikel — man ihn
nicht später ließt. — Und meldet nicht der Menschheit —
„Nach Schluß der Redaktion“, — was klar der Lüge
Seiden — trägt an der Stirne schon, — Die Zeit ge-
bäret Unglück — uns sonst in Füll' und Sill', — ver-
mehret es nicht weiter — durch euer Kriegsgebrüll, —
spannt straff und fest die Sängel — an salopper Phantastie,
— verkleinert so das Uebel — der Nachrichten-Manie. —

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater
Samstag geschlossen. — Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Götter-
dämmerung“, Oper von Richard Wagner.

Pfauentheater
Samstag, abends 8 Uhr: „Einsame Menschen“.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Cäsar und Cleopatra“.

Corso-Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Der lachende Ehemann
Operette in 3 Akten von Edmund Eysler.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser, Waadtländer-
und Burgunder-Weine!

B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel und Restaurant HENNE

am Rüdenplatz
nächst Rathaus
Altbekanntes Familien-Restaurant!

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im
Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie
ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coques glacés
American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes
Buffet — Telefonruf für Tischbestellung Hottingen
Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

Hotel am Bellevueplatz

Zum  **Stern**
goldenen

Terrasse, Speise- und
Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Tel. Hottingen 49.49

Besitzer: J. HUG.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftsäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. —
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
Inhaber: Franz Nigg.

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhausen
3 Match

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea und
Americ. Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

1696

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon-No.:
Hottingen
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Weinstube z. Strauss Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom

Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heinr. Henggeler, Baar,
Weinpfanner in Algier.

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Grand-Café „Astoria“

Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder

Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zäune und
Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,
Kegelbahn. 1781

+ Zum großen Hirschen +

Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse

Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Figi.

Seppli Huber's Restaurant Belvédère

Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen

Culmannstrasse 19 — Telephon 9634

Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Palmhof Zürich 6

Universitätsstr. 23

Gut bürgerlicher

1657

Mittag- und Abendtisch in Pension!

Wenn sich in eure Seder — der Unverstand ergießt,
— sorgt wenigstens, daß diese — vom Haß nicht über-
fließt. — Zweispaltig ist der Leser, — durch Macht und
Recht getrennt, — drum sucht nicht durch Zerheben, —
daß er in Haß entbrennt. —

Und noch vor allem: Lügt nicht! — Was nur das
Zeug so hält, — der Lügner selbst betrügt sich, — wenn
er's für Wahrheit hält; — bedenket doch, der Leser —
lügt auch, doch mit Manier, — in seinem eignen Herzen
— viel besser noch als ihr. — Bedenkt auch, wenn ihr
flunkert — und heßt und immer schürt, — daß ihr es
doch zuletzt noch — am eigenen Leibe spürt. —

Es liegt genug des Sündstoffs — beim nahen Dy-
namit, — so daß noch giftige Worte — vermehren das
Requilit, — die Völker aufzuheben, — die sonst schon
haßgerimmt, — vernichtet jeden Sünden, — daß er
nicht weiter glimmt. — Wenn ihr durchaus müßt schrei-
ben, — in Gottes Namen, tut's, — wolt ihr's anständig
treiben, — dann tut es guten Mut's. — Ist's denn so schwer

berichten, — was nur der Wahrheit gilt, — als Lügen
zu erdichten, — aufreizend toll und wild? — Drum,
was von dies und jenem — ein Diplomat nicht sprach,
— das druckt in die vier Winde — nicht sofort wört-
lich nach. — Es wird genug des Unsinns — von diesen
flots verzapft, — nicht nötig ist es, daß ihr — ihnen
darin nachschafft. — Es ist nicht alles nützlich — zu hören,
was man spricht, — doch schädlich ist es immer, — fehlt
dem der Wahrheit Licht; — am schädlichsten von allem
— ist, was erfunden wird, — nur rein, um aufzuflackern
— der Menschen Haßbegierd'; — was Keiner hat
gesprochen, — das tut der Welt nicht kund, — was
niemals ist geschehen, — bringt nicht als eiflen Schund
— am Wirtstisch, in der Zeitung — bei Freund und Feind
nur an, — die Lüge ist der Wahrheit — gefährlicher
Tyrran. — Seht euch nicht mit der Lüge — gleich auf
den hohen Gaul, — mit einem Worte: haltet — am
besten: euer Maul. —

In schlechten Zeiten
„Mir geht es herzlich schlecht, mir fehlt's an Brot.
„Beh', leih' mir sieben Gulden in der Not.“
— „Wie das? Ich hab' ja selber nur drei Gulden!“ —
„Nun, her damit, die vier kannst du mir schulden.“



Schneider- Sauce!

Beste Suppen- und Speisewürze

Feinster Bouillon-Geschmack
Unübertroffen in Preis
und Qualität!

Verlangen Sie Offerte u. Muster von

H. Schneider

Nahrungsmittelfabrik — Zürich 4 — Bäckerstrasse 60

Hotels Theater Konzerte Cafés

Sie offen im Matzenbrenn bei bapfianen Pausen vorzüglich

Apollohof

Apollostrasse, b. Kreuzplatz

Café-Restaurant

Bestgepflegte Küche und Keller

1805

Inh.: A. Rauch.

'Bodega Española' Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34

JAIME BASERBA

Drucksachen aller Art

liefert rasch und billig

Jean Frey, Buchdruckerei
in Zürich.

Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 90 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Prima Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung
Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Wiener Café SCHIFF

Limmatquai 10

Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte

American Bar

1725

Inhaber: H. ANGER.

Wolf Bierhalle

Limmatquai — Nahe Bahnhof

Anerkannt billige Quelle

für Speis und Trank!

Samstag und Sonntag Preiskoncert

1653 K. Fürst

Vegetarierheim Zürich

Sihlstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mchl-
speisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolate
zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hiltl

Restaurant „Concordia“

Forchstrasse 108 — Zürich 7 — Teleph. Hottingen 1679

Schöne Gartenwirtschaft. — Reelle Weine

H. Hurlimann-Bier. — Neu renoviert!

Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens

E. Wespi - Gruber.

1648

PILATUS

Langstrasse

ZÜRICH 4

Vorzügliches Konzert- u. Spelsehaus

G. Schwab-Müller.

Vegetarisches Speise-Restaurant „THALYSIA“

Holbeinstr. - Seefeldstr. 19

(3 Min. v. Bellevue)

Täglich reiche Auswahl, schmackhaft zu-
bereitet und leicht verdauliche Speisen
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

Restaurant St. Gotthard

Zürich-Enge

Der bekannte Edi Hug

Restaurant „Krokodil“

Langstr., Zürich 4

Neu renoviertes Lokal

ff. Hurlimann-Bier

hell und dunkel

Guter Mittagstisch

zu mässigen Preisen

Je Sonntags u. Donnerstags

KONZERT

Es empfiehlt sich höflichst

Der neue Wirt

H. MOESLE

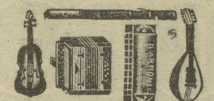
Langjähr. Küchenchef i. Restaurant

du Nord und St-Annahof. 1602

Musik-Instrumente

1. Rang

Ziehharmonikas, Schweizer Syr-
stem, Ital., Herkules u. Wiene-



mit

10 Tasten, 2 Bässen

10 " 2 " Ia. Qual. 8.-

19 " 4 " Ia. Qual. 29.-

19 " 4 " Ia. Qual. 29.-

21 " 8 " extra stark 65.-

21 " 8 " 3-fach 85.-

Mundharmonikas v. Fr. — 50 bis 12.-

Violen, Mandolinen, etc.

Saiten und Zubehör. Reparatur-

Werkstätten mit elektr. Kraft.

Louis Ischy, Fabrik. Payerne.

Kataloge gratis und franko. 1633

Bitte lesen! Schellenbergs

weltberühmtes

20 Jahre jünger

auch genannt Exlepäng, gibt

jedem grauen Haar die frühere Farbe

wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u.

Aerzten etc. empfohlen. Ein Ver-

such genügt. Preis der Flasche Fr.

6.60, franko. Diskreter Postversand.

Generalvertrieb: Max Hooge,

Basel 18. 1810

Badanstalt „Lindenhof“

Platzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse

Zürich 1

Hygienisch gebaut.

Peinlichste Reinlichkeit.

BASEL

Konzerthalle St. Klara

Clarastrasse 2, Basel

1692

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.
Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen
Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

„Zum Greifen“

Greifengasse

Basel

Altrenommiertes Bierlokal

Prima Küche | Grosse Räume für Ver-

eine und Familienfeste | Gute Weine

Bestitzer: EMIL HUG

Grand Café Métropole, Basel

Künstler-Konzerte der beliebten Kapelle

Prof. Martini. Tägl. v. 4-6 u. 1/2-11 Uhr.

BERN

„BUBENBERG“

Grd. Café-Restaurant & Hotel-Garni

Beim Bahnhof — Telephon 535

Inh.: MITTLER-STRAUB

Gross-Restaurant & Passage-Café St. Annahof
Lebenswerteste und best besuchte Lokalitäten
Auswahlreiche Küche - Laisonspezialitäten - Eigene Wiener-Conditorei